

Der »kleine Klimagipfel«

Eine Roadmap für die Kommunikation von Klima- und Meereswandel im Deutschen Schiffahrtsmuseum

Montag, 05.09.2016

13.00 Uhr Anmeldung

13.30 Uhr Beginn des Workshops und Begrüßung

Session I: Gesellschaft und Politik im Klima- und Meereswandel

14.00 Uhr Daniela Menge, Deutsches Museum, München

14.30 Uhr Poul Holm, Trinity College, Dublin

15.00 Uhr Frank Uekötter, Universität Birmingham

15.30 Uhr Ergebnisse der Session

15.45 Uhr Kaffeepause

Session II: Meeresverschmutzung im Klimawandel

16.30 Uhr Gerd Hoffmann-Wieck, GEOMAR, Kiel

17.00 Uhr Felix Christopher Mark, AWI, Bremerhaven

17.30 Uhr Ergebnisse der Session

17.45 Uhr Pause

Podiumsgespräch

18.00 Uhr Anna-Katharina Hornidge, ZMT, Bremen

Stefan Rahmstorf, PIK, Potsdam

Ruth Schilling, DSM, Bremerhaven

Dienstag, 06.09.2016

Session III: Küsten und Häfen im Klimawandel

09.00 Uhr Bevis Fedder, ZMT, Bremen

09.30 Uhr Uwe von Barga, bremenports, Bremerhaven

10.00 Uhr Ergebnisse der Session

10.15 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr Kira Gee, HZG, Geesthacht

11.15 Uhr Wilko von Hardenberg, MPIWG, Berlin

11.45 Uhr Ergebnisse der Session

12.00 Uhr Mittagspause

Session IV: Abschlussplenum

13.30 Uhr Abschlussdiskussion und Beratung über die Roadmap

14.30 Uhr Verabschiedung und Ende des Workshops

Wissenschaftliche Koordination: Dr. Charlotte Colding Smith / PD Dr. Jens Ruppenthal

Veranstalter:

Das 1975 eröffnete *Deutsche Schiffahrtsmuseum (DSM)* ist das größte seiner Art in Deutschland. Hauptthema des Leibniz-Forschungsmuseums ist die wechselvolle und folgenreiche Beziehung zwischen Mensch und Meer. Was immer dazu gehört, findet sich hier: ein großer Bestand an Originalschiffen im Museumshafen, Schiffsmodelle, Signalwaffen, Seekarten, Selbstzeugnisse und Bildquellen. Sie bilden den Ausgangspunkt einer historischen Sichtweise auf die Erfindung, Nutzung, Erforschung und Reflexion maritimer Technologien. Ebenso werden die gegenwärtige und zukünftige Bedeutung menschlicher Meeresnutzung durch den Gebrauch von Schiffen im Kontext der maritimen Wirtschaft, der Forschungsschiffahrt oder vor dem Hintergrund eines geänderten Umweltverhaltens in den Blick genommen. Mit seiner maritimen Themensetzung unter Einbezug einer globalgeschichtlichen Perspektive weist das DSM national und international ein zukunftsorientiertes Alleinstellungsmerkmal auf. Im Rahmen seines kooperativen Forschungs- und Ausstellungsansatzes verbindet das DSM seine eigenen Forschungen mit zwei für das Land Bremen bedeutsamen Wissenschaftsschwerpunkten, den Meeres- und den Sozialwissenschaften. In seiner Ausstellung werden neueste Erkenntnisse auf diesen Feldern vermittelt.

Deutsches
Schiffahrts
museum

Seit 1991 widmet sich das *Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT)* in Forschung und Lehre dem besseren Verständnis tropischer Küstenökosysteme.

Dabei stehen Fragen zur Struktur und Funktionsweise dieser Lebensräume, zu Ressourcennutzung und zur Widerstandsfähigkeit gegenüber menschlichen Eingriffen und natürlichen Veränderungen im Mittelpunkt. Das ZMT arbeitet interdisziplinär und verbindet dabei natur- und sozialwissenschaftliche Forschungsfelder. Die Forschungsprojekte werden in enger Kooperation mit tropischen Partnern realisiert. Außerdem unterstützen die Wissenschaftler des ZMT den Aufbau von Expertise und Strukturen in den Tropen, die ein nachhaltiges Küstenzonenmanagement ermöglichen. In Kooperation mit der Universität Bremen, der Jacobs University und der Universität Oldenburg bildet das Institut Studierende und junge Wissenschaftler aus aller Welt in mariner Tropenökologie aus. Seit 2009 ist das Institut Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Mehr als 200 Mitarbeiter, Studenten und Gastforscher sind derzeit am ZMT tätig.



Im Rahmen des:



Unterstützt vom:

